

fruchtbar (Hopfen bei Spalt, Schwabach, Hersbruck). — Daran schließt sich nördlich, in Oberfranken, der fruchtbare Talkeßel von Bamberg mit vorzüglichem Obst- und Gemüsebau. — Im O. des Jura ist

3) die oberpfälzische Hochfläche, bis zu Fichtelgebirge, Böhmerwald und Donau, von wellenförmigen Hügelreihen und vielen Teichen bedeckt. Sie hat größtenteils kaltes Klima und steiniges, humusarmes Ackerland, infolgedessen besonders im nördlichen Teile der Boden nur geringen Ertrag liefert.

3. Bewässerung. ¶ ¶ ¶

Nordbayern gehört verschiedenen Flußgebieten an: dem der Donau, des Rheins (durch den Main) und der Elbe.

1) Zur Donau gehen als linke Nebenflüsse:

- a. Die Würnitz; sie entspringt auf der Frankenhöhe, fließt in einer südöstlichen Hauptrichtung an Dinkelsbühl, Wassertrüdingen und Öttingen (im Ries) vorbei und mündet bei Donauwörth.
- b. Die Altmühl; sie entstammt ebenfalls der Frankenhöhe, wendet sich nach einem südöstlichen Oberlaufe bei Pappenheim östlich und durchbricht den Jura in einem malerischen Tale; von Weingries aus fließt sie wieder südöstlich und mündet bei Kelheim.

Bei Dietfurt an der Altmühl beginnt der von König Ludwig I. angelegte Ludwig-Donau-Main-Kanal, der bei Bamberg den Main erreicht und Donau und Rhein, somit auch das Schwarze Meer mit der Nordsee verbindet.

- c. Die Nab, aus Heidenab, Fichtelnab und Waldnab entstehend und rechts durch die Wils verstärkt, mündet bei Regensburg. Im Nabtale führt ein sehr günstiger Verkehrsweg von Süd nach Nord: von Regensburg über Hof nach Berlin, bzw. über Markt Redwitz nach Eger und Karlsbad. — Ebenfalls bei Regensburg ergießt sich in die Donau:
- d. Der Regen (schwarzer und weißer Regen), der aus dem Böhmerwalde kommend sich nach W. und dann nach S. wendet.
- e. Die Ilz, nahe dem Regen entspringend, geht nach S. und mündet bei Passau.

2) Dem Main fließen die nördlichen Gewässer des nordbayerischen Hochlandes zu.

Der Main (420 km) hat zwei Quellflüsse; der weiße M. kommt vom Ochsenkopf im Fichtelgebirge, der rote M. (Bayreuth) vom Jura. Der Fluß hat seine Hauptrichtung nach W. (unter 50° n. Br.), bildet aber drei starke Ausbiegungen nach S.; an der ersten liegt Bamberg, an der zweiten Würzburg, beide in sehr schöner und fruchtbarer Lage, die dritte ist vom Speßart ausgefüllt. Bei Miltenberg wendet er sich wieder nördlich bis Hanau, von da westlich und geht bei Mainz in den Rhein. (Städte am Main!)

In seinem unteren Laufe wird die Dampf- und Kettenschiffahrt betrieben. Seine Nebenflüsse sind:

von rechts: die Rodach, die Isz, die Baunach, die fränkische Saale;

von links:

- a. Die Regnitz. Sie entsteht aus der schwäbischen und fränkischen Rezat, deren Vereinigung Rednitz heißt bis zur Aufnahme der aus der fränkischen Schweiz kommenden Pegnitz bei Fürth. Als Regnitz fließt sie dann an Erlangen und Forchheim vorüber und mündet bei